

# Dichten, dämmen, Kessel neu

## Einwohnerversammlung in Sachen Klimaschutz mäßig besucht

VON VERA MERTINS

Ottersberg. Der Verein Ikeo, eine Initiative für klimafreundliche Energieversorgung, hat angeregt, gemeinsam mit dem Flecken Ottersberg und dem E-Werk ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Dadurch soll die Nutzung fossiler Energieträger reduziert, die Kaufkraft der Bürger gestärkt und gleichzeitig die regionale Wirtschaftskraft gefördert werden.

Mit der Erarbeitung des Konzeptes wurde das Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien, Kassel beauftragt. Da der Prozess mit breiter Bürgerbeteiligung und mit lokalen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft erfolgen soll, hatte Bürgermeister Horst Hofmann zu einer Einwohnerversammlung in die Aula der Wümmeschule eingeladen, die allerdings nur mäßig besucht war.

Einführende Worte zum Zwischenbericht des Klimaschutzkonzeptes, das im Herbst fertig sein soll, kamen von Ekkehard Darge. Der Experte aus Kassel erläuterte, dass in einem ersten Schritt die kommunalen Gebäude nach bauphysikalischen Gesichtspunkten untersucht worden seien. Dabei wurde genau geschaut, durch welche Maßnahmen energetische Einsparungen erreicht werden können.

Bauphysiker Torben Schmitt konnte anhand einer Grafik dem kleinen, aber kompetenten Zuhörerkreis verdeutlichen, wo die Probleme sind. Erstellt wurden für die kommunalen Liegenschaften sogenannte Gebäude-Steckbriefe.



Der Vorsitzende vom Verein Ikeo Bernhard Schorn (zweiter von links) mit den Klimaschutzexperten Ekkehard Darge, Torben Schmitt und Matthias Wangelin (von links) aus Kassel  
Foto: Mertins

Für den Bauhof Ottersberg und das Feuerwehrhaus in Posthausen gab es keine Beanstandungen. Aber: „Bei den Altenwohnungen im Ortskern könnte die Hälfte der Kilowattstunden eingespart werden“, so der Experte. Dabei sei es nicht das Ziel, die Werte auf Passivhaus-Standard zu bringen, sondern ein bestmögliches Kosten-Nutzen-Verhältnis zu realisieren. „Dämmen und dichten, wenn nötig Wärmezeuger austauschen, also durch moderne Kessel ersetzen um Heizkosten zu sparen - die Devise gilt für öffentliche Gebäude ebenso wie für private“, betonte er.

Als Ausreißer / bezeichnete Torben Schmitt die Tennishalle im Sportzentrum am Fährwisch, die Beeke-Halle in Otterstedt und die Wümmeschule. Beim Otterstedter Kindergarten könne mit wenig Arbeitsaufwand viel Geld für Energiekosten eingespart werden.

Der Weg zum integrierten Klimaschutzkonzept wurde von den Experten so beschrieben: 1. CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen, 2. Potenzialabschätzung, 3. Maßnahmenkatalog erstellen, 4. Klimaschutzkonzept realisieren.

Nach den Ausführungen der Fachleute wurde ein Arbeitskreis mit etwa 20 Interessier-

ten gebildet, der noch vor Ort aktiv wurde und Maßnahmen und Ziele definierte. Überlegt wurde auch, wie man für Privateigentümer Anreize schaffen kann, dass sie ihre Gebäude sanieren - oder wie man Schüler dafür sensibilisiert, ihre Rechner nicht die ganze Nacht laufen zu lassen.

„Gesucht wird der optimale Mix aus Energiesparen, Kraft-Wärme-Kopplung und dem Einsatz erneuerbarer Energieträger“, erklärte Bernhard Schorn von Ikeo. Der Flecken Ottersberg könnte so zu einer Mustergemeinde für sparsamen und umweltfreundlichen Umgang mit Energie werden.